

Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Anzeige
aller Art werden in der
Steinhaus'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Post bezogen dieselben:
Haasenstein & Vogler,
Zuf.-Exp. V. Giefelaplag 1,
L. Lang & Co., Ann.-Exp.
Bdg. 1; für Wien die
Ann.-Bür.: A. Oppelik,
Wallgasse 22, Haasenstein
& Vogler I. Wallgasse 10,
R. Mosse, Seilerstätte 2;
für's Ausland: Haasen-
stein & Vogler in Berlin,
Hamburg, Frankfurt am
Main, Basel und Paris.
Der Raum einer einpal-
tigen Garnaturseite kostet
beim einmaligen Einrücken
7 fr., bei 2. Mal 6 fr., bei
3. Mal 5 fr. 6. W., incl. der
Einschreibgebühr à 50 fr.

Erste
außer der Sonn- und
Feiertage täglich.
Hof für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 fr., ein Monat 85 fr.
Mit Zulassung in das
Haus 1 fl.
Einzeln Nummern 5 fr.

Mit
Postverendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl. viertel-
jährig 3 fl. 50 fr. 6. W.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 fr.
Redaktion- und Eigen-
thümer
Th. Steinhausen.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Heerich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlor); in Szasz-Regen bei Herrn Dengjel & Wachner, Konfekt; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Blotz bei Herrn Schell & Comp. Buchhändler; in Kreuzstadt bei Herrn Heinrich Zedner, Buchhändler; woselbst die Abonnements-Bezüge franco erbeten werden.

Nr. 303. Hermannstadt, Donnerstag am 24. December 1874.

Der 4. Feiertage wegen erscheint das nächste Blatt
Sonntag (27. December).

Pränumerations-Einladung

auf die
Hermannstädter Zeitung v. u. d. Siebenbürger Boten.

In loco:	Mit Postzusendung:
10 fl. — fr. Ganzjährig	14 fl. — fr.
5 " " " " Halbjährig	7 " " " "
2 " 50 " " " Vierteljährig	3 " 50 " " "
— " 85 " " " Monatlich	1 " 20 " " "

1 " — " mit Zustellung ins Haus.
Die Abonnementsbeträge für auswärtige Abonnenten werden franco durch die Post erbeten.

Redaktion und Verlag
der „Hermannstädter Zeitung v. u. d. Siebenbürger Boten.“
Theodor Steinhausen.

Unser Mädchenunterricht.

Die Klage wird immer allgemeiner, daß die Gründung einer Familie unter den gegenwärtigen Verhältnissen immer schwieriger werde; man macht die Erfahrung, daß bei Schließung der Ehen der materielle Punkt immer crasser in den Vordergrund tritt und die Folge davon ist zunächst die, daß Mädchen, welchen eben materielle Mittel fehlen, immer seltener in die Lage kommen, dem Verufe, welchen ihnen die Natur eigentlich vorgeschrieben, entsprechen zu können. Welche weitere sociale Folgen noch an diesen Umständen sich knüpfen, es ist nicht der Ort, hier sie zu erwähnen, es ist wohl genug, wenn man hinweist auf den Grundfals, daß alle Unmatur sich rächt. Ein Hauptmotiv für dieses sociale Uebel ist offenbar der Umstand, daß heute an eine Haushaltung, an eine geordnete Familien-Existenz und die Erziehung der Kinder weit höhere Anforderungen gestellt werden, als dies zur Zeit unserer Väter der Fall war. Allein nicht minder wirkt auch die oft verhehlte Erziehung der Mädchen. Die Verführung, bei der zukünftigen Lebensgefährtin einer etwas seivolten Auffassung der Pflichten zu begegnen, mit den Verhältnissen nicht zusammenzureimende Ansprüche zu finden, tritt oft als Hemmschuh auf und wenn es auch oft ungegründete Befürchtungen sein mögen, sie sind vorhanden und selten zu beheben. Was aber ist es, woraus sie emporenwachsen diese Befürchtungen? offenbar in erster Reihe die Voraussetzung, daß die wahre, echt humane Bildung nicht in jenem Maße gepflegt werde, als es notwendig ist. Denn so viel steht fest, eine, ihrem Lebenskreise nach, gebildete Frau ist eine gute Mutter, eine sorgsame Haushälterin, eine treue Gattin; wo die Bildung fehlt, ist es nur ein glückliches Temperament, welches sich in diese Pflichten hineinfindet.

Es fällt uns nicht ein, hier etwa eine Parallele zu ziehen zwischen der Bildung beider Geschlechter, wir gestehen es sogar ein, daß die des

männlichen noch mehr zu wünschen übrig läßt, allein die Grundbedingung für die Erziehung auch des letzteren, das sind die Mütter — die Mütter, welche ihrem hohen Beruf im Stande sind, zu entsprechen.

Wir wollen nicht heute die Erziehung unserer Mädchen im Familienkreise in die Besprechung einbeziehen, sie läßt sich oft und nicht wenig zu wünschen übrig, wofür wir freilich in erster Reihe nicht die häuslichen Erzieher, sondern die socialen und allgemeinen Culturverhältnisse verantwortlich machen müssen, werden wir uns zu der Erziehung der Schule, sei sie die im Privatintitute, sei sie die der öffentlichen Anstalten.

Wir haben im ersten Artikel so nebenbei betont, daß wir der öffentlichen Schule entschieden den Vorrang einräumen. Wir begründen das zunächst damit, daß die große Masse überhaupt nicht in der Lage ist, andere als öffentliche Anstalten zu benützen, daß somit vor Allem diese auf jene Höhe der Entwicklung zu erheben sind, wo eine gedeihliche, ausgiebige Wirksamkeit möglich ist. Wir meinen aber auch, daß erfahrungsgemäß feststeht, es erfüllen die Privatintitute nur unzulänglich ihren Zweck, oder besser gesagt, gerade, wenn sie diesen erfüllen wollen, so leidet das Bildungsmoment. Was ist der Hauptzweck solcher Intitute? ihrer Natur nach kann es nur der sein, materiell zu prosperiren. Es sind Unternehmungen, welche eine Rente abwerfen sollen, was ist natürlich, als daß unter der Erreichung gerade dieses Zweckes, die eigentlichen Bildungszwecke möglicherweise leiden? Dazu kommt, daß solche Privatintitute weniger der öffentlichen Kontrolle unterzogen sind, daß einseitige Richtungen sich geltend machen können, welche störend in den Bildungsgang eingreifen, daß Strömungen der Mode Rechnung getragen wird, daß endlich und darauf legen wir das höchste Gewicht, die Disciplin nicht in jene Rechte tritt und nicht in jener Weise gehandhabt wird, wie namentlich die jugendliche Menschenpflanze es unbedingt fordert, soll sie sich in geeigneter Weise entwickeln.

Für uns steht es, und benötigen wir wohl nicht weitere Motive anzuführen, daß der Unterricht in der öffentlichen Schule bei Weitem heilsamer, wirksamer und ausgiebiger ist — die Privatintitute kommen also für die weiteren Ausführungen bei uns nicht in Betracht.

Aber fragen wir nun; Wie steht es um unsere öffentlichen Mädchenschulen? da müssen wir nun allerdings, und wir thun das mit Genugthuung, constatiren, daß ein Fortschritt gegen früher sich gewiß registriren läßt.

Wer in der Lage ist, die Resultate jener Mädchenbildung, wie sie noch vor wenig Decennien geübt wurde, zu kennen, der kann mit Leichtigkeit nachweisen, wie wenig damals von einem Mädchen verlangt wurde, das seinen Schulunterricht abschloß, wie gering der Umfang des Wissens war, welches man ihm zu erschießen für gut fand, und wie sehr die Anforderungen jenen zurückstanden, die zu gleicher Zeit in Deutschland und der Schweiz gemacht wurden. — Wir constatiren auch diese Thatsache nur, es fällt uns nicht ein, Recriminationen zu erheben wegen eines Uebelstandes, der in der Auffassung der Zeit und in den unzulänglichen materiellen Verhältnissen begründet war.

Es ist in letzter Zeit die Erkenntnis immer tiefer geworden, daß auf diesem Gebiete Reformen dringend geboten sind, dieser Erkenntnis ist gar mancher Fortschritt zu danken, zunächst ist ihr zu danken, daß beispielsweise die evangelische Mädchenschule in Hermannstadt erweitert und einer Reorganisirung unterzogen wurde, daß auch in anderen Städten des Königbodens Mehr geschieht für die Bildung des weiblichen Geschlechtes, als bisher.

Allein wenn wir nun weiter fragen — den speciellen Fall gerade unserer Hermannstädter Mädchenschule im Auge — ist die Reform, welche sich vollzogen, so ausgiebig gewesen, daß wir ein Institut besitzen, welches den Anforderungen entspricht, welche man heute vom Standpunkte der modernen Bildung, vom Standpunkte der socialen Nothwendigkeit stellen muß, dann müssen wir, wenn wir keiner Schönfärberei huldigen, entschieden antworten: Nein.

Wir hoffen, nicht mißverstanden zu werden. — Wir sind weit entfernt, zu verkennen, daß unter den gegebenen Verhältnissen, mit den vorhandenen Mitteln in dieser Anstalt Verdienstliches gewirkt wird, am wenigsten wollen wir das pflichttreue Wirken und die geistliche Thätigkeit der tüchtigen Männer antasten, welche dormalen an der Anstalt beschäftigt sind — allein ultra posse, d. h. über die Möglichkeit kann Niemand leisten, und in dem engen Rahmen, in welchen die Schule und ihre ganze Einrichtung eingesperrt ist, da kann schlechterdings nicht jene Regelmäßigkeit entwickelt werden, welche uns eben unbedingt notwendig erscheint.

Unsere Exception geht also nur gegen den unzulänglichen Organismus, und unsere Tendenz ist, eine gründliche Reform desselben anzuregen. — Wie wir uns dieselbe denken, davon ein andermal.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 23. December.
Als Christbescherung könnten auch wir unsere Leser überraschen mit Sensations-Nachrichten, die heute eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich provociren können, der thatsächlichen Begründung aber doch entbehren. Wir verzichten aber auf derlei Effectschalerei und Emotionstactik, weil wir unserm Lesepublicum nicht zumuthen wollen, zu glauben, der König habe beispielsweise im Minister rath für nächsten März eine Krisis „angekündigt“ und Einer der Minister habe sich beiläufig, diese „vertrauliche“ Mittheilung Seiner Majestät brüderlich einem — Hamburger Blatte zu berichten. — Man braucht eben nicht bis März zu warten, denn die Krisis ist schon seit Jahr und Tag da; zufällig besitzen wir aber das erforderliche Maß von Vaterlandsliebe, um wegen derselben uns nicht schadenfroh zu geben; im Gegentheil wünschen wir im Interesse des öffentlichen Wohles, die Krisis möge glücklich überstanden werden und der Staatskörper bis nächsten März in capite et membris gesund und erstarren. Eine solche Auferstehung wünschen wir, an der Schwelle des schönen Weihnachtsfestes, dem Lande als willkommene Osterbescherung.
Bekanntlich hat Aladar Molnar, der auch dem jüngsten Landes-Lehrcongresse präsidirte, einen Gesetzentwurf über die Pensionirung der Volksschullehrer ausgearbeitet. Im Unterrichtsausschusse des Abgeordnetenhauses erklärte nun Trefort, daß er die Pensionirung der Volksschullehrer als eine höchwichtige Angelegenheit ansehe, zu deren Lösung er gerne beitrage. Den Gesetzentwurf acceptirt er gerne, wenn

Feuilleton.

Gerettet.

Novelle von André Hugo.
(Fortsetzung.)

9. Ein Glücklicher.

Einige Tage später lockten Jubeltöne und Freudengesänge die ganze Umgegend nach dem „Eisenthal.“ Mit dem ersten Bahnzuge sollte ja der neue Geschäftsführer aus Frankreich eintreffen. Alles harrte seiner Ankunft.
Helene hatte auch das Epheuhaus verlassen und war über den Berggründen gegangen, um, wenn auch nicht aus nächster Nähe, so doch von Weitem dem sich immer mehr und mehr entwickelnden Schauspiel zuzusehen.
Die sonst so thätigen, Rauch und Qualm entsendenden Schloten starrten, mit großen Flammen geziert, stolz in die reine Gebirgsluft. Das Bochen, Stampfen und Stöhnen, das sonst das Thal erfüllte, war verschwunden, daß man fast zu der Annahme gelangt wäre, es müsse eine Sabbatsfeier stattfinden, wenn nicht das emsige und geschäftige Treiben der Arbeiter diesem widersprechen hätte. Von allen Dächern und Zinnen her ausgebreiteten Werkes wehten ebenfalls, wie auf den Schloten, große Flammen in den Landesfarben, die erst kürzlich bei der Kundreise des Königs, auf der er auch das Hermann'sche Eisenwerk in Augenschein genommen hatte, angefertigt worden waren. Jetzt ordneten sich auch die thätigen Arbeiter in ihrem Werktagsofsium, das sich heute jedoch durch das frische Aussehen der Leibwäsche und die sonstige Pflege, die auf die Schurzleder und die übrigen Bekleidungsgegenstände verwandt worden war, besonders auszeichnete.
Der Himmel selbst schien das Ganze begünstigen zu wollen, denn nie wollte man einen so schönen Tag und heiteres Wetter erlebt haben.

Alles war in freudiger Stimmung. Helene stand noch immer auf ihrem Beobachtungsplatze und sah feuchten Auges den Anstrengungen zum würdigen Empfang des Ankommenden zu.
„Ein Glücklicher!“ lächelte ihre Lippen. Das Auge leuchtete in feuchtem Glanze, denn noch nie hatte sie eine so wehmüthige Stimmung erfaßt, wie heute.

Auf einmal trachten die Böller von dem Felsenplateau des gegenüberliegenden Berges durch das Thal, daß sich der Schall in hundertfältigem Echo an den Felsen der Vorhöfen brach. Es war das Zeichen, daß der Erwartete nahe.
Helene richtete jetzt auch ihre Blicke nach dem Eingange des Thales, von wo aus der Erwartete herkommen mußte, wenn er zu dem Hermann'schen Eisenwerk gelangen wollte.
Ein mit bunten Fahnen und grünem Reifig geschmückter Wagen näherte sich von dem Thalgrunde her dem Werke. Als sich der Wagen auf ungefähr hundert Schritte den aufgestellten Arbeiterreihen genähert hatte, löste demselben aus mehreren Hundert kräftigen Männerleihen Jubel und Hurraus entgegen, während die Böllerschüsse dazwischen hineinkrafteten, als wollten sie durch ihre dumpfen Schläge so recht die Bedeutung des Tages betonen.
Vor den Arbeiterreihen stand eine Gruppe Herren, aus dem Betriebsdirector Tempel, dem Pastor, den beiden Förstern und dem Comptoirpersonale bestehend.
Eben gelangte der Wagen zu der Gruppe.
Nach einer kurzen Ansprache des Betriebsdirectors nahm der greise Pastor das Wort und begrüßte den Angekommenen im Namen der kleinen Arbeitergemeinde. Hierauf schlossen sich die Herren dem Wagen an und folgten diesem durch die Reihen der jubelnden Arbeiter, die, sobald der Wagen vorüber war, sich ebenfalls dem Zuge anreiheten.
Auf diese Weise gelangte man zu den Arbeiterwohnungen der Fabrik und dem Werke. Selbst die einfachsten und schlechtesten Hütten waren von ihren Bewohnern nach Kräften durch einfachen, würdigen Schmuck geziert, um die Feststimmung zu erheben zu helfen.

So war der Zug inmitten des großen Gießhofes angelangt; die Arbeiter hatten sich in einem großen Kreise aufgestellt und erwarteten das Weitere.
Da nahm der neue Geschäftsführer das Wort und sprach in so herzlicher, wohlthuernder Weise zu ihnen, daß es den gewöhnlichen Arbeitern wie Nahrung überkam und sich manche verstoßene Thräne über die von Wind, Wetter und Feuer gebräunten Gesichtern schloß.
Ein dröhnendes Hurrah, wie es befehlter wohl selten gerufen worden ist, lohnte den Sprecher. Alle drängten sich um ihn, um ihm die Hand zu drücken, um ihm danken zu können.
Dem Morgen folgte ein eben so schöner Mittag und Abend. Eine reichliche Bierpende erhöhte die fröhliche heitere Stimmung.
Helene war während der Mittags- und Nachmittagszeit nach dem Epheuhause zurückgekehrt. Als sich der Tag jedoch zu Ende neigte, kehrte sie wieder zu ihrem Beobachtungsplatze zurück von dem sie aus jetzt die beginnende Beleuchtung der Fabrikanlagen wahrnehmen konnte. Sie hatte ziemlich lange hier verharret, denn der tausendfärbige Illuminationsstrahl traf mit seinen Strahlen nach mehreren Stunden Helene immer noch auf ihrem Platze in tiefes Sinnen verloren.
Vergangene Zeiten, warum mahnt ihr so oft an Euer früheres Dasein?
Erst als die Luft anfing, sich schnell abzukühlen und der Nebel den hellen Lichterstrahl abschwächte, trat Helene den Nachhauseweg nach dem stillen Epheuhause an.
Sie blickte sich noch einmal um, als sie den Scheitel des Berggründen ersah. Eine Thräne perlte über ihre Wangen.
„Ein Glücklicher!“ flüsterten ihre Lippen.

10. Gerettet.

Auf dem Berggründen zwischen den beiden Thälern befand sich eine kleine Capelle. Von wirrem Gebüsch umwachsen, zwischen hohen Tannen versteckt, wurde dieselbe, obgleich sie immer offen stand, doch selten betreten.

und romanischen
Schreiber ertheilt
prache
ntur, „Hôtel rö-
3-3
Garten,
beifastigen Wein.
ntur, „Hôtel rö-
3-3
sfi,
=Waldh.
sondern eine mild-
ere Eigenschaft besitzt,
und zwar können
überzugeben, welche
ff. Man kann das
non kann auf wof
gebrauchen, man
ünste und äppigste
Männer.
(bei Versendungen
nahme zu beziehen
en, Mariabilt-
41-50
gen:
ter den Tuschlaun.
offe No. 7.
offe.
„römischen Kaiser“.
ürgen:
tann.
eter.
Beste bewährt und
wieder blond ge-
, so ersuche ich,
wieder zu senden.
aus Trittemel,
u. Beamter.
Die Farbe meiner
20 Jahren. Also
mal 2 Flaschen
mit „Diverse“ im
Furtmüller,
vor in Pension.
erjüngungs-Milch
ist ausgezeichnet,
abe.
Pollaschek,
an in Pension.
icherheit obigen
fener medicinischen
eines jeden Monats
Preis
4.
Mitt-
lerer
fl. fr. fl. fr.
3 4 27 4 —
0 3 60 3 40
7 3 7 2 87
3
1 47 1 53
17 1

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 20. December. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Dotation für die Comitate in dritter Lesung angenommen und nach längerer Debatte beschlossen, den Catalog-Gesetzentwurf noch vor den Feiertagen zu erledigen.

Auf eine Interpellation des Grafen Degenfeld gab der Minister die Antwort, daß bei der Conscriptio der Wähler nur die Steuerentrichtung für das Jahr 1874 und nicht für das Jahr 1873 maßgebend sei, wenn die Conscriptio auch irgendwo heuer beginnen sollte.

Präsident Bela Perczel eröffnet die Sitzung um 11 Uhr Vormittags.

Das Protocoll der jüngsten Sitzung wird verlesen und authentifizirt. Graf Ludwig Degenfeld richtet an den Minister des Innern folgende Interpellation: In Anbetracht, daß im Falle in einer Jurisdiction die Conscriptio der Wähler in der Weise in Angriff genommen wird, daß dieselbe erst im nächsten Monate beendigt werden könnte, die Anomalie möglich ist, daß das Wahlrecht eines Theiles der Wähler von der Entrichtung der 1873er Steuern und eines anderen Theiles von der Entrichtung der 1874er Steuern abhängig gemacht wird, frage ich den Minister des Innern, ob er genehm sei, Verfügungen zu treffen, daß einem derartigen, mit der Intention des Gesetzes in Widerspruch stehenden Vorgehen vorgebeugt werde?

Minister des Innern, Graf Julius Szapary: Ich glaube nicht, daß die Intention des Wahlgenges es zuliess, daß in einem Wahlkreise das Wahlrecht der Wähler mit verschiedenem Maßstabe gemessen werde. (Beifall.) Nach meiner Auffassung kann nicht die Steuer verschiedener Jahre bei der Conscriptio maßgebend sein und nachdem dieselbe im laufenden Jahre nicht beendigt werden kann, glaube ich, daß überall nur die Entrichtung der 1874er Steuern maßgebend sein kann. Uebrigens wird jetzt auch nicht davon die Rede sein, welche Steuerrückstände bezahlt wurden, sondern man wird nur ausweisen müssen, daß im Sinne des §. 108 vom ersten Jänner des vergangenen Jahres bis zum Beginn der Conscriptio eine solche Steuersumme entrichtet wurde, welche einer einjährigen Steuersumme entspricht, und diesbezüglich glaube ich nicht, daß man dem einen Wähler 24, den anderen 14 Monate Zeit gönne. Uebrigens würde ich, wenn solche Ereignisse vorkommen sollten, wozu ich bisher keine amtliche Mittheilungen habe, in meinem Wirkungskreise nach den eben gekennzeichneten Principien vorgehen. (Beifall.)

Graf Ludwig Degenfeld ist mit der Antwort zufrieden. Das Haus nimmt dieselbe zur Kenntniss.

Ferdinand Sederkényi richtet an den Minister des Innern folgende Interpellation: Nachdem an den Centralauschuß des Pester Comitats ein ministerieller Erlaß gelangt ist, in welchem derselbe aufgefodert wird, die Conscriptio der Wähler mit Ende Jänner 1875 zu beendigen, im Sinne des Gesetzes aber die Termine der Conscriptio die Ausschüsse selbst zu bestimmen haben, frage ich, worauf basirte der Minister seinen Erlaß?

Die Interpellation wird dem Minister mitgetheilt werden. Hierauf wird der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Dotation für die Comitate in dritter Lesung angenommen.

Präsident Perczel: Geheutes Haus! Die Tagesordnung ist hienit erschöpft, wenn das geehrte Haus meinen Antrag annimmt, würde sich das Haus jetzt anläßlich der Feiertage bis zum 7. Jänner vertagen.

Johann Paczolay kann diesen Antrag nicht annehmen, es wäre geradezu unvergeßlich, wenn man den Catalog-Gesetzentwurf jetzt nicht erledigen würde, das Haus könne noch bis Mittwoch Sitzungen halten. (Beifall.)

János Helyi meint, man müsse die religiösen Gefühle der Deputirten berücksichtigen, welche die Feiertage zu Hause zubringen wollen und Viele sehr entfernt wohnen. Er befragt die Annahme des vom Präsidenten gestellten Antrages.

Koloman Tisza unterzügt den Antrag Paczolay's. Die principellen Fragen seien ohnehin schon entschieden und können die noch nicht erledigten Paragraphen des Gesetzentwurfes auch in einer Sitzung erledigt werden. (Beifall.)

Finanzminister Koloman Ghyecz hat nichts dagegen einzuwenden, daß die Verhandlung des Gesetzentwurfes fortgesetzt werde, nur mögen die Herren, damit das Haus beschlußfähig bleibe, sich nicht entfernen, bevor der Gesetzentwurf erledigt ist. (Beifall.)

Andreas Tavassy und Josef Madarás unterstützen auch den Antrag Paczolay's und beschließen das Haus, die Verhandlung des Grundsteuer-Gesetzentwurfes morgen fortzusetzen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr Mittags. Nächste Sitzung morgen 10 Uhr Vormittags.

Budapest, 21. December. Präsident Bela Perczel eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr.

Demeter Horvath überreicht das Gesuch der Kocke-Alpärer Theilregulirungs-Gesellschaft um Abhilfe gegen die von der 1863er Regierung gegen sie begangenen Unbillen. — Wird dem Petitions-Ausschuß zugewiesen.

beiden Gegner zu, machte Anstrengungen zu sprechen und fiel plötzlich, vom Schlage getroffen, todt zusammen. Mit dem Duelle war's nun natürlich vorbei. Die Leiche des Barons wurde Freitag voriger Woche nach Paris zurückgebracht. Durch welche Indiscretion er von dem Duelle erhalten, ist unbekannt.

(Ein Schild für Garibaldi.) In Palermo hat sich eine Comagie gebildet, die dem General Garibaldi ein Geschenk überreichen will, das gegen den verfluchten Feind der Freiheit von Marfala andrücken soll. Die Ausführung des Werkes ist der Bildhauer Antonio Kimenes betraut worden. Er hat vorgeschlagen, einen ehernen Schild zu verfertigen, der in polychromer Manier die verschiedenen glorreichen Kriegszüge Garibaldi's darstellen soll. Den Entwürfen des Künstlers werden allezeit die größten Lobspprüche gesprochen.

(Ein Friseur in Newarleans.) hat neulich eine Anstalt für die Reparatur des menschlichen Haares etablirt. Der Friseur rühmt sich nicht, daß er verlorenes Haar wieder erzeugen kann, sondern er bietet sich einfach, neues Haar zu pflanzen. Da Haar, wie er sagt, eine Pflanze ist, kann es irgendwohin gepflanzt werden, und wird, wenn der Boden fruchtbar ist, lazarisch wachsen. Die Operation, Haar zu pflanzen, ist indessen etwas schmerzlich. Es ist notwendig, das neue Haar mit Nadeln in den Kopf zu nähen. Aber durch dieses System des Haar-pflanzen werden, wie es heißt, die erstaunlichsten Resultate erzeugt. Jedes beliebige farbige Haar mag auf Jermanns Kopf gepflanzt werden. Denjenigen, denen Menschenhaar zu teuer ist, liefert der Professor zu einem ermäßigten Preise Pferdehaar, das den Vorteil hat, viel dauerhafter als ersteres zu sein.

(Ein amerikanisches Luftschiff.) Eine amerikanische Zeitung berichtet, daß Professor Oriscom auf Kosten des Herrn P. L. Barnum ein Luftschiff von Papier-maché baut, 14 Fuß lang und 11 Fuß weit, dessen Fülle allein gegen 9000 Dollars kostet. Es ist in einen oberen Theil, der sehr leicht und dazu bestimmt ist, das Gas aufzunehmen, und in einen unteren und schweren unteren Theil getheilt, der mit comprimirter Luft angefüllt wird, die je nach Belieben herausgelassen oder vermittelst einer kleinen Dampfmaschine wieder erzeugt werden kann. Auf diese Weise wird das Luftschiff und Niederflusen ganz nach Belieben ohne Ballast erdrehung durch die Maschine dem Luftballon eine wenigstens, einigemmaßen selbstständig Bewegung. Man beobachtet keineswegs, gegen den Wind zu fahren, was Wetter ungewisse Richtungen einschlagen zu können. Des Schiff soll nach seiner Fertigstellung 40,000 Dollars kosten.

Eugen Popovics: In den Blättern war die Nachricht verbreitet, die Regierung beabsichtige auf den Münzfuß gr.-or. Bisthofs die einen Mann zu berufen, dessen Patriotismus dazu beitragen soll, in der dorthin Diocese ungarische Gesinnung zu verbreiten. Dorthin sei nun an den Kultusminister die Interpellation: Ob auch er das Mißtrauen gegen die dortige Bevölkerung theile? Wenn ja, ob die Regierung eine Untersuchung einleiten will, um sich vom Gegenheile zu überzeugen? Ob der Minister nicht vor der Ernennung des Bisthofs sich über die Wünsche der dortigen Bevölkerung orientiren will? — Die Interpellation wird dem Kultusminister zugestellt.

Ludwig Csernátovych reicht ein Privatgesuch ein.

Alexander Csiky richtet an den Justizminister eine Interpellation in Angelegenheit des Andreas Karove, gewesenen Richters am beständigen Kaschauer Urbanal-Obergerichte, der trotz mehrfacher Urzungen keine Befriedigung seiner gerechten Ansprüche erlangen konnte.

Die Interpellation wird dem Justizminister schriftlich zugestellt werden.

Johann Kiss richtet an den Justizminister eine Interpellation in Angelegenheit des von zahlreichen Familien gegen die Belagerte Bank angehängten Prozesses wegen angeblich betrügerischen Verkaufes von Zug befähigte Prozeß erledigt, wann endlich der seit 10 Jahren im Die Interpellation wird dem Justizminister zugestellt.

János Helyi richtet an den Finanzminister die Frage, ob er Verfügungen treffen wolle, damit in den Steuerämtern die Listen der Restanten zusammengestellt werden, da es Viele gibt, welche vor Jahren Steuern gekauft haben, auf die noch keine Steuer ausgeschrieben wurde, so daß die Befreiung dadurch um ihr Wahlrecht kommen können.

Finanzminister Ghyecz erwidert auf die gestellte Frage ohne weiters bestimmter darauf eingegangen, daß die betreffenden Grundbesitzer leicht hätten erfahren können, was sie an Steuer zu entrichten haben. (Beifall.) Sie hätten sich nur die Mäße nehmen sollen, bei der Gemeinde die B-Tabelle nachzusehen.

Da keine schriftliche Interpellation eingereicht wurde, ist kein Beschuß erforderlich.

Ministerpräsident Bittó überreicht die mit a. h. Sanction versehenen Gesetze, betreffend: die Indemnität für das erste Quartal 1875, die Steuerverlängerung, die Quote für den Nachtragskredit zu den gemeinjam Ausgaben.

Die Gesetze werden promulgirt und der betreffende Protocollauszug angefertigt, um dieselben dem Oberhause zuzuführen.

Präsident bittet um die Ermächtigung, Ihrer Majestät der Königin zu ihrem Geburtstag und dem königlichen Paare zum neuen Jahrtage die Glückwünsche des Hauses überbringen zu dürfen. (Allgemeine lebhafteste Zustimmung.)

Folgt die Tagesordnung, auf welcher die Fortsetzung der Verhandlung des Grundsteuer-Catalog-Gesetzentwurfes steht. Der Referent Benjamin Bittó legt die neuzertirten Paragraphen vor.

Nach unerheblicher Debatte über die Stylisirung, respektive Nummerirung mehrerer Paragraphen wird der Gesetzentwurf erledigt, worauf die Sitzung auf kurze Zeit — behufs Abfassung des Protocollauszuges — suspendirt wird.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung richtet der Präsident an das Haus die Frage, ob es damit einverstanden sei, daß bis inklusive 8. Jänner keine meritorische Sitzung gehalten werde?

Ludwig Csernátovych: Bedeutet das so viel, daß am 9. Jänner dann bestimmt eine meritorische Sitzung stattfinden?

Präsident: Das läßt sich im vorhin nicht feststellen. Kol. Tisza: Es möge ausgesprochen werden, daß am 9. die erste meritorische Sitzung gehalten wird.

Präsident erhebt, daß das Haus bis inklusive 8. Jänner keine meritorische Sitzung halten wird.

Er wünscht hierauf den Mitgliedern des Hauses angenehme Feiertage und ein glückliches neues Jahr. (Rufe: Es lebe der Präsident!) Das Protocoll wird verlesen und authentifizirt und dann die Sitzung nach 1 Uhr geschlossen.

Die heutige Sitzung des Oberhauses wurde vom Präsidenten Julex Curias Georg v. Majláth um 1/2 1 Uhr eröffnet.

Der Krasser Obergepan Jvackovics erhebt den nach-gesuchten 14tägigen Urlaub. Graf Jassio Jevetits jun. legt sein Embersuchschreiben vor.

Hierauf überbringt der Schriftführer des Unterhauses Algernon Beöthy die heute im Abgeordnetenhause promulgirten Gesetzentwürfe zur Promulgation, ferner behufs Verhandlung die Gesetzentwürfe über die Komitatsdotationen und über den §. 29 des G.-A. LV: 1871.

Das Haus wird die letzteren morgen um 1 Uhr Mittags verhandeln.

Schluß der Sitzung 1 Uhr 15 Minuten.

Budapest, 22. December. Präsident Julex Curias Georg v. Majláth eröffnet die heutige Sitzung des Oberhauses nach 1 Uhr.

Der Schriftführer des Abgeordnetenhauses Emerich Huzar überbringt ein Nuntium über die in dem letzteren verhandelten Modifikationen an dem Catalog-Gesetzentwürfe.

Der Bericht wird dem Referenten behufs vorläufigen Studiums zugewiesen.

Graf Georg Karolyi überreicht die Berichte des Finanzausschusses über die Gesetzentwürfe bezüglich der Komitats-Dotationen und der Gebühren- und Stempelfreiheit für die Kommissionen in Siebenbürgen.

Der Ausschuß empfiehlt die unveränderte Annahme der Vorlagen. Das Haus nimmt dieselben ohne weitere Debatte an. Die Tagesordnung ist damit erschöpft.

Erzbischof Haynald bringt dem Präsidenten anläßlich der Feiertage namens sämtlicher Mitglieder die innigsten Glückwünsche dar. (Lebhafte Gen.)

Nach einem herzlichen Danke des Präsidenten wird die Sitzung, nachdem das Protocoll authentifizirt worden war, um 1/2 2 Uhr geschlossen.

Schäßburg, 19. December. Donnerstag den 17. d. M. fand hier eine Versammlung der Stuhlvertretung statt, zu welcher der Ministerialrath bezüglich der Bestellung des Centralauschusses für die nächste Reichstagswahl den hauptächlichsten Anlaß bot. Wie wenig dieser ein-patriotischen Stuhlvertreter in Bewegung setzte, bewies der Umstand, daß sie sich Anfangs spärlich und erst nach funfzehnlangem Warten in beschluß-fähiger Anzahl zusammensanden. Wir brauchen es wohl nicht erst als sonderliches Verlangen zu tragen, in diesem Auschuß gewählt zu werden. Trotzdem wurde beschlossen, es solle ein Auschuß von 16 Mitgliedern gewählt werden, und wurde die Wahl auf sogleich vollzogen.

Ein von der Marktgemeinde Kaisz vorgelegter Pachtervertrag, demzufolge die Gemeinde das Mühlenrecht für eine Dampfmaschine gegen einen jährlichen Pachtzins von 30 fl. auf 50 Jahre verpachtet, jedoch mit dem Vorbehalt, die Wassermühle der Gemeinde für eigene Rechnung auch in Betrieb zu setzen, wurde von der Stuhlversammlung genehmigt.

Ein Gesuch des Pachtzins für 1875 zur genaueren Instruirung des Cassiers d. welches dem Magistrat gemittelt war die welche nach Entgegennahme stufes und nach Sammlung zur Unterstüßung der Grundsteuer

Budapest, 20. eine Sitzung, in welcher entwarf bezüglich der Die Katasterform Paragraf, die in Folge werden müßten, wieder

Budapest, 20. digte in seiner letzten finanzielle Unterbreitung ministri über die Un ministeriellen Vorlage ge verständigete: Bittó vor zwei Jahren 1,058, genügen, so daß ein wei ferner sind für die inner 204,210 fl. zu bewilligen nalythen Grundes, wech festgesetzt wurde, für we mit 76,633 fl. ergänzt u von 480,734 fl. erfordert von vorgenommen un Auch andere Ausschüsse, nter sich gegenüber den kommen lassen. Schließl empfohlen, jedoch mit de hen, daß derlei Ueberfö unterbreitete der Komm S i a t s b a h n e n; dies wird nunmehr seine Beric Botirungen revidirt zufam

Budapest, 22. seiner heute Vormittags die Stempel und Gebüh bezüglich den §. 18 wurde die Besteuerung der Co Finanzminister, wie vom die Luxussteuer-Entwürfe auch zwei Sitzungen statiff werden.

Agram, 20. Decem öffnung der heutigen Siga Dr. Makanc den Bannu der geschickten Verordnu in der croatisch-slavonische General-Comando als der croatisch-slavonische Bant kreitenden Befehlsvorich wann die Vereinigung der Vanalastalt mit dem gleich Obergerichte in Civil-Croa Mozurante antwortete auf nannten Richtung mit dem linary Rücksprache gepflogt ren jedoch nicht kenne; zw Grenz-Obergerichtes und A und obersten Gerichtshofe in sich gehen dürfte. Dr. Mak Bannu's Maguranc bringt de Schluß der Sitzung.

Berlin, 20. Decemb rath v. Holstein aus Paris Berlin, 21. Decemb stellte gestern den definitiven wurf soll dem Bundesrath werden. Die Reichsregierung irtung. — In Berlin ist bindung mehrerer wichtiger Station zerstört. — Dem P Pepp, Professor am Central feger des Militär-Attache's r. Welsersheimb, zu werden.

Kendtsburg, 19. De Auschußantrag in Betreff ein mit 45 gegen 10 Stimmen a gelehnt.

Paris, 20. Decembe Glysie und dieicht bis nach Blätter sind im Allgemeinen

Paris, 21. Decembe Journals Union" aus Spa Brüssel, 20. Decem Paris, Casimir Perier hätte Vermittlungsvorschlag auf G Gesetze gemacht.

London, 22. Decem Graf Beust ist mit Urlaub v

Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

Notizen.

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

(Ein tragisches Beantener) wird vom Pariser „Figaro“ wie folgt erzählt: Die Helde des Ereignisses, das sich im Großherzogthum Luxemburg soeben zugegetragen, gehören dem Pariser high-life an. Die Baronin R. . . eine der galantesten und schönsten Damen der feinen Welt, dazu verheiratet, begünstigt zwei Andere auf einmal und unterzieht mit Weiden zugleich ein Verhältniß — natürlich ohne Wissen ihres Mannes. Vor ein paar Tagen erfuhr jeder der drei Liebhaber, daß er einen Nebenbubler habe. Sofort Disput. Herausforderung, Abreise aber als die Gegner ein d. Das Duell begann wollen n — als die gerade jener gewährt werden, an dem vor ringer Zeit der Zwelfampf zwischen Paul de Cassagnac und Ranc stattgefunden — sollte ein Wagen heran. Zum einstieg der Baron, der schimpfte Worte, für dessen Frau jeder der beiden „Gentlemen“ sich schlagen wollte; ichlich im höchsten Boene, heftig mit den Händen gestikulirte, eite er auf die

Ein Gehuch des Mühlpächters in Dendorf um Relocation des...

Budapest, 20. December. Der Unterrichtsausschuss hielt heute...

Budapest, 22. December. Der Steueraussschuss hat in...

Agram, 20. December. (Landtagsführung.) Nach der...

Berlin, 20. December. Der Kaiser empfing heute den Legations...

Ungarn

Berlin, 21. December. Der Justiz-Ausschuss des Bundesraths...

Mendshurg, 19. December. Der Provinzial-Landtag nahm den...

Paris, 20. December. Mac Mahon bezieht am Mittwoch das...

Paris, 21. December. Nachts. Die gestrigen Meldungen des...

Brüssel, 20. December. Man schreibt der Coile Belge aus...

Paris, Casimir Perier hätte behufs Einigung der Centren einen...

London, 22. December. Der österreichisch-ungarische Botschafter...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 24. December.

St. Majestät hat den Bischofscapitän der Maros-Basarhelyer...

Am 1. Christtag predigen in der großen Pfarrkirche Herr Stadtprediger...

Der Empfang und Einzug Sr. Excellenz des Herrn griechisch-...

— Gestern, als am Vorabend der Jahresende der Errichtung der...

— (Schwarze Weihnacht.) Würden die grauweiß über-

— (Die Christbescherungsfeier) des hiesigen katholischen...

— Am 26. d. M. (2. Christtag) veranstaltete der Arbeiter-

— Die Besetzung der erledigten Bischofsstühle in Munkacs und...

— Szeged, 22. December. Michael Binder, Lehrer an...

— Ein Mann von nachahmenswerther Bescheidenheit und seltener...

— Wenn außerdem das Glück beschieden ist, an seiner Seite eine...

— Bezüglich der Einschleppung der Phylaxia vastatrix bringt...

— In Pest wird vom 1. Januar 1875 an die Herausgabe eines...

— Dasselbe wird sich im Interesse der, der ungarischen Sprache...

— (Ein Finanzminister in der Klemme.) Der öster-

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

— (Ueber die äußere Genetie bei der Urtheils-

— Der Jubrang des Publikums zur Urtheilsprechung war ein enormer...

— Eine Deputation, bestehend aus den Verteidigern und dem Sohne...

— Das Publikum, worunter sehr viele Damen, das sich bisher unruhig...

— Anfangs waren die Hoffnungen der zahlreich im Saale anwesen-

— (Eine neue Schlachtmethode.) Man schreibt aus...

— (Ein origineller Schwindel) wurde kürzlich in De-

— Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

— (Ein origineller Schwindel) wurde kürzlich in De-

— Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

— Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

— Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

— Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

— Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

— Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende...

Freudenliste.

Hotel Neurührer. R. Kosman, sammt Gattin aus Arab; R. Brann...

Telegr. Wiener Cours vom 23. December 1874.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Metalliques, National-Anlehen, etc.

Rundmachungen.

Nr. 3 8733/1874.

3-3

Rundmachung.

Um den Schwierigkeiten vorzubeugen, welche bei nachträglicher Erhebung der Zuständigkeit der im Spital behandelten Individuen entstehen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Aufnahme der Kranken vom Lande in das hiesige Franz-Josef-Spital in der Regel nur auf Grund eines ortsamtlichen Zeugnisses erfolgen wird, woraus die Zuständigkeit des betreffenden Kranken ersichtlich ist.

Es wird daher Jedermann aufgefordert, der für sich oder für einen Andern die Aufnahme ins Spital wünscht, dafür zu sorgen, daß gleichzeitig bei der Spital-Aufnahme auch ein amtliches Zeugnis über die Ortsangehörigkeit vorgelegt werde, da die Spital-Leitung sonst berechtigt wäre, die Aufnahme zu verweigern.

Unter Einem werden auch alle Orts-Aemter angewiesen, die Parteien zur Erfüllung dieser Vorschrift anzuhalten und denselben durch mögliche Erleichterung bei Verabfolgung der fraglichen Zeugnisse behilflich zu sein.

Hermannstadt, am 30. November 1874.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

3. 5946 741 1874.

2-3

Rundmachung.

Bei dem Parajder f. ungar. Salzgruben-Amt werden die zu einer Viehhals-Mühle angefertigten, aber nicht gebrauchten eisernen Bestandtheile einer Mühle, welche einen Werth von 1435 fl. 31 1/2 fr. repräsentiren und namentlich sowohl zu Parajd, als auch bei der hierortigen Berg-Direction aus den Inventarien zu ersehen sind, auf Grund schriftlicher Offerte dem Verkaufer ausgesetzt.

Die Maschinenteile der Mühle sind in gutem Zustande und zur Ausrüstung einer Mühle geeignet. Diejenigen also, welche genehmen wären, die Maschinenbestandtheile zu verwenden, werden aufgefordert, sich über die aufgeführten Bestandtheile die Uebersetzung zu verschaffen und ihre Offerte bei der Berg-Direction zu überreichen.

Klausenburg, am 15. December 1874.

Von der f. ungar. Berg-Direction.

Aemtlliche Verantbarungen.

Rundmachungen.

- Vom Presbyterium A. B. in Mediasch wegen Besetzung der zweiten Predigerstelle. Gesuche bis 27. December d. J.
- Vom Stadt-Magistrat in Dees, daß daselbst vom 1. Januar 1875 an die Pfarreramt eingezogen werden wird. Gesuche bis 2. Jänner und für größeres Eintrittsgebühren 1 fr.
- Vom Presbyterium in Biederich wegen Besetzung der dritten Pfarre. Gesuche bis 2. Jänner 1875.
- Vom Presbyterium A. B. in Raiboden wegen Besetzung der zweiten Pfarre daselbst. Gesuche bis 2. Jänner 1875.
- Vom Presbyterium A. B. in Haidbühl wegen Besetzung der Predigerstelle daselbst. Gesuche bis 2. Jänner 1875.

Exitationen.

- Am 28. December d. J. beim Stuhlamente in Groß-Schenk die Heiligkeit von Probstdorf.
- Am 28. December d. J. Verpachtung des Fleischschlachtungsbetriebes der Gemeinde Volkas.
- Am 30. December d. J. Liegenschaften des Popp Kirilla in Hügel. (Gerichtshof Szamos-Ujvár.)
- Am 30. December d. J. Liegenschaften des Ribiczy János in Matos-Brette und des Kerekes János in Bajza-Gumpab. (Gerichtshof Deva.)
- Am 30. December d. J. Liegenschaften des Szujogány Mojcs in Ujfehly. (Gerichtshof Székely-Ujvár.)
- Am 30. December d. J. die Realitäten des Grafen Georg Csák in Székely-Länd. (Gerichtshof A. Enyeh.)
- Am 31. December d. J. Realitäten des Joh. Schuster in Hermannstadt. (Gerichtshof daselbst.)
- Am 31. December d. J. Liegenschaften des Rad Lufa und Morar János in Hügel. (Gerichtshof Szamos-Ujvár.)
- Am 31. December d. J. Pausenrichtungsstücke und Fabriksstücke des Gottfried Schwarz in Ujfehly. (Gerichtshof daselbst.)
- Am 2. Jänner 1875 Liegenschaften des Gombás Sigmund in Magyar-Derze. (Gerichtshof Szamos-Ujvár.)
- Am 2. Jänner 1875 Liegenschaften des Boldizs Mihály in Bajza-Gumpab. (Gerichtshof Deva.)
- Am 4. Jänner 1875 Liegenschaften des Bircó János in Szent-Márton. (Gerichtshof Szamos-Ujvár.)
- Am 4. Jänner 1875 Liegenschaften des Górgy János in Ujfehly. (Gerichtshof Székely-Ujvár.)
- Am 4. Jänner 1875 Liegenschaften des Moise Lufa in Reuimarkt. (Gerichtshof Hermannstadt.)
- Am 5. Jänner d. J. Liegenschaften des Bagoly István und Genossen in Sz. St. Király. (Gerichtshof Sz. St. Górgy.)
- Am 6. Jänner 1875 Liegenschaften des Tamási Ferencz in Ny. St. János. (Gerichtshof M. Békéscsaba.)

Concurs-Gründungen.

- Vom 1. Gerichtshofe in Kronstadt Gründung des Concurses über das Vermögen der Firma: „A. Heibheim & Moskowsky“. Massverwalter Advokat M. Kiedner. Anmeldungen bis 16. Jänner 1875.
- Das gegen Merzán János in Szamos-Ujvár eröffnete Concursverfahren wird hier beendet erklärt.

Husten-Moos-Zettel.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, kurzen Athem erprobt wirksam, in haben in der Apotheke „Zum Löwen“ des August Teutsch in Hermannstadt.

W. KNAUST,
Wien.
Leopoldstadt, Miedlacher-
gasse 15, gegenüber dem
h. b. Augusten.

Garantie.
Für alle Arten von
Pfeifen, Tabakpfeifen, Gärten-
pfeifen, Wasserpfeifen, Con-
tinentalpfeifen, hier und Welt-
pfeifen etc., Schläuche, Feuer-
kannen, Lampen, Leuchter, oder
Kantinen, welche gratis
gen. - Illustrirte Kataloge gratis
per Post.

1873. **Etabliert: 1823.**

Zur Saison

beehre ich mich meinen p. t. Kunden die ergobene Anzeize zu machen, daß eine Maß feinst Antillen-Rum a 90 kr., Thee stets billigt zu haben ist bei

Josef Wagner.
Heltauergasse Nr. 27.

Gefertigter erlaubt sich höflichst einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er ein

Gast- u. Caféhaus

am kleinen Ring Nr. 20 (hinter den Fleischbänken) errichtet habe und bittet um zahlreichen Zuspruch. Für prompte Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Johann Abbühl.

Echt Jamaika-Rum

und
Chinesischer Thee

in verschiedenen Sorten und vorzüglicher Qualität:
Feinste Punsch-Essenz,
echt französischer Cognac, Theebrot, Pressburger Zwieback, Groyer Käse, Sardellen, Sardinen, Caviar, Russen, Häringe, marinirte Aale, Südfrüchte, — ferner gangbare Sorten von abgelagerten Liqueuren aus eigener Fabrik, sowie alle andern in das Specereifach schlagenden Artikel billigt zu haben bei

Josef Winkler,
Gasse der Bürger- und Schmiedgasse.

Spar-Einlagen

übernimmt die

„Albina“, Spar- u. Creditanstalt in Hermannstadt, Fleischergasse Nr. 30,

- a) gegen statutenmäßige Kündigung mit 6% Verzinsung,
- b) „ dreimonatliche „ 6 1/2% „
- c) „ sechsmonatliche „ 7% „

Die Verzinsung beginnt an dem dem Einlagstage nächstfolgenden Tage und hört auf am Vortage der Rückzahlung, mit der Beschränkung jedoch, daß nur solche Beträge verzinst werden, die mindestens 15 Tage bei der Anstalt liegen.

Hermannstadt, am 24. November 1874.

Die Direction.

Central-Agentur in Hermannstadt, „Hôtel römischer Kaiser“ in der Heltauergasse.

Dieselbe empfiehlt sich zur Entgegennahme von Lebensversicherungen für den „Anker“, zur Placirung von Dienstjudenten jeder Art, zu Wohnungsvermittlungen, zur Besorgung von auswärtigen Bestellungen, sowie von Schreib- und Rechnungsgeschäften, ferner zur Realisirung von Käufen und Verkäufen aller Artikel des Handels, der Industrie und Landwirtschaft, oder zur Uebernahme derselben in Commission, weiters zur Vermittlung bei An- und Verkauf von Häusern, Realitäten, dann theilweisem und lebendem Ancestral, zur Besorgung von Licenzen, sowie zur fruchtbringendsten Anlegung von Capitalien, dann schließlich auch zu Selbsterwerbungen in jeder Höhe, wobei sie zu bemerken sich erlaubt, daß die Besorgung kleinerer Beträge augenblicklich ausgeführt wird.

Pfandbriefe sind den geringsten Courschwankungen unterworfen.

5 1/2 perc. Pfandbriefen

Bodencredit-Anstalt in Hermannstadt

ein, welche innerhalb 24 Jahren mit 20perc. Prämie zur Verlosung kommen. Die erste Verlosung hat am 15. Jänner dieses Jahres stattgefunden.

P. J. Kabdebo.

Soeben erhalten die mit dem ersten Preis gekrönten
Weltausstellungs-Uhren.

Das erste und größte Uhren-Lager

J. Zesewitz,

Uhrmacher,
Heltauergasse Nr. 2 in Hermannstadt,

empfeilt die feinsten und best regulirten Gold- und Silber-
Uhren mit einjähriger Garantie und amtlicher Punzirung:

- Silberne Cylinder-Uhren von 10 fl. aufwärts.
- „ Ankeruhren 17 fl. „
- Goldene Damen-Uhren 26 fl. „
- „ Herren-Ankeruhren 40 fl. „
- „ „ mit Doppeldeckel 55 fl. „

Die feinsten Pendel-, Rahmen- und Schwarzwälder Uhren, Gold- und Silberketten sind stets vorräthig und werden sowohl Uhren als Ketten gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Soeben erhalten die mit dem ersten Preis gekrönten
Weltausstellungs-Uhren.

Kalender für 1875.

Soeben erschien in unserem Verlage:
Siebenbürgischer Volkskalender
mit vollständigem
Landes-Schematismus,
rectificirt bis 12. December 1874.

Inhalt:

Die Genealogie des regierenden Kaiser-Königshauses und der vorzüglichsten auswärtigen Regentenhäuser. — Der christliche und jüdische Kalender, nebst dem Verzeichnisse der Jahrmärkte Siebenbürgens und der neuesten Postcourse. — Verzeichniß der ständischen Rechtsgeschäfte und Stempelzoll. — Eisenbahn-Verordnungen und Tarife. — Bilder aus der ländlichen Vergangenheit von Gustav Seivert. — Kurzer Rückblick auf das Jahr 1874 und die Vereins-Festtage in Kronstadt. — Zur Heimkehr unserer Nordpostfahrer. — Gevinst und Gewerber, Erzählung. — Eine Weihnachtsgeschichte, Novelle. — Witzgeigen und Anekdoten.

Illustration: Die vom 1. Januar 1876 zu benutzenden metrischen Maße und Gewichte sammt Abbildungen.

Brochur 1 fl., fleiß gebunden 1 fl. 20 fr.
Ohne Schematismus 50 fr., mit franco Postzusendung 54 fr.

Th. Steinhausen's
Buchdruckerei in Hermannstadt.

Vor Schwindel wird gewarnt.

Gerade jetzt, wo die Zeitungen von Ihren- und Garantiescheine-Gratis-Annoncen sprechen, um die Preisverwahrer so recht auf den Reim zu führen, erlaube ich mir das p. t. Publikum vor Kauf solcher werthlosen und unbrauchbaren Uhren zu warnen, und wolle man sich gefälligst in dieser Beziehung, was Uhren anbelangt, an hiesige accreditirte Firmen vertrauensvoll wenden, denn nur hier kann jedem die gemüthliche Garantie für Echtheit und Solidität etwas nützen. Als

Weihnachts-Geschenke

kann man die schönsten, besten und billigsten Uhren, sowie Ketten, amtlich geprobt, nur in dem Uhren-Lager von

Johann Buschek,
Hermannstadt, Heltauergasse 16.
Anfertigen. — Für alle Uhren schriftliche Garantie. Auswärtige Aufträge wolle man rechtzeitig abgeben. Alle Aufträge werden pünktlich effectuirt. Preiscourante gratis.

J. Wolf's Theehandlung

in Wien,
Stadt, Sonnenselgasse Nr. 7.
empfeilt ihr Lager von feinstem russischen und chinesischem Thee, ehemaligen alten Jamaica-Rum, Cognac, Benedictiner, Chartreuse u. s. w. zu sehr mäßigen Preisen. Bestellungen werden gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Stefan Mann,

Waffenfabrikant,
Wien, Kärntnerstrasse, Nr. 45.
Waffenlager,
bestehend in Percussions, Lefauchaux, Zündnadel, Lancaster, Büchsfinten, Doppelstutzen, Scheibenschützen und Revolver der verschiedensten Systeme, ferner Reize- und Schießpistolen, Zimmergewehre und sonstige Jagdrequisiten, eben so ein gut assortirtes Lager aller Gattungen Damast- und ordinärer Gewehrläufe und Waffenbestandtheile.

Wien 1873. F. J. Zizula Wien 1873.

F. J. Zizula
Fortschrittsmedaille, erster h. Hof-Fortschrittsmedaille.
Billard-Fabrikant,

WIEN, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2.
Billard's mit Doppelmantell's
zu Kegel- oder Carambol-Partie vorzüglich geeignet.

Lotto-Ziehung in Hermannstadt
am 23. December 1874:
31, 68, 7, 31, 11.

Die nächsten Ziehungen sind am 5. und 20. Jänner 1875.
Sie zu zwei Beilagen.

Ausland

Französische C

Moët crémant rosé
Aubertin et Comp. crémant
Veuve Clicquot à Reims
Eugen Clicquot à Reims
Heidsieck et Co. Monopole.

Bordeaux-V

Original-Füll
Medoc
St. Julien
St. Estéphe
St. Brion
Chateau Talbot
deto Bel Air
deto Margaux
deto Larose
deto Lafite grand vin
deto deto très-v
Mouton Rothschild
Haut Sauternes, weiss
Chateau Yquem, weiss.

Rhein-We

Liebfrauenmilch, 1868-er
Geisenheimer, 1868-er
Hochheimer, Dom-Dechaney,
Markobrunner, 1868-er
Rüdesheimer, 1868-er
Vollrathser, 1862-er
Johannisberger, 1862-er
deto Cabinet, 1862-er
Steinwein in Bocksbeutel, 1862-er
Mosel-Brauneberger oder Pisp
Steinberger Cabinet, 1862-er
Raenthaler, Berg, 1862-er

Dessert- u. magenstär

Muscat-Lunel
deto Frontignan
Old Sherry, sehr fein und alt
Malaga, sehr alt und feinst
deto „ „ „ vorzüglich
Madeira Dry
deto Linie passirt, feinst
Vin d'oranges des Iles martin
Refosco
Cypro, sehr alt
Lacrimae Christi
Port à Port
Marsalla.

Spirit

Jamaica-Rum Original-Füllung
deto Original, feinst
deto feinst, edel
Chartreuse, feinst, gelb fl. 5, g
Anisette, double
Crème de Moca
deto de Vanille
deto de Cacao
Genever
Cognac fine Champagne
deto deto 20 Jah
Benedictin (Flacon fl. 1.50)
Curaçao d'Hollande
Absynthe, Schweizer
Maraschino di Zara, alleiniges
Schwedischer Punsch

Jamaica-Rum in F

Jamaica
deto feinst
deto feinst
deto feinst
Schellenhofer Lagerbier sammt
deto Kaiserbier det
Pilsner Exportbier det
Klein-Schwabacher Lager det
deto März det
Liesinger Lager det
Kisten werden zum Kost

Russischer und ch

in allen S
Original-Packung per 1/2 Pfund
Pfund von fl. 2.50 angefangen
sprechend b

A. Floch,

Bäckerstr
Versandt von 6 Flaschen,
Baar oder Nachnahme.

„Die Selbs

trener und verlässlicher Rathgeber
der Jugendzeit von Dr. L.
Dieses Buch wird allen Jen
bringen, die in früher Jugend
oder übermäßigen Ausdehnung
und nun an fruchtbarer Schwa
Fortschrittssysteme leben und
vortrefflich erlitten, oder das na
beizubringen haben.

Auch diejenigen, welche an ve
ausgeschlagen, syphilitisch
schwerden leiden, oder deren S
Geben von Quecksilber-Präparat
werden Unterzucht und in den
Heilung ihrer Leiden erlangen.
Auch werden Erzähler, Schrift
Menschenfreunde, denen das Wohl
liegt, gut thun, sich mit dem Zus
traut zu machen; sie werden Be
das bekannte heimliche Laster, wel
schaffen des Körpers vernichtet un
Folgen das ganze Leben und sein
im Reime erstickt zu werden verur
Dieses Buch, welches zum ge
mehreren anatomischen Abbildung
auch mittelst Post gegen Entsend
legen werden.

Dr. L. Ern
Pest, Zwickl
8-56

Ausländer Weine.

Table listing various foreign wines including French Champagnes, Bordeaux wines, Rhine wines, and dessert wines with their respective prices.

Spirituosen.

Table listing various spirits such as Jamaica Rum, Chartreuse, and Cognac with their prices.

Biere.

Table listing different types of beer like Schellenhof Lagerbier, Kaiserbier, and Pilsener Exportbier.

Russischer und chinesischer Thee in allen Sorten. Original-Packung per 1/2 Pfund von 70 kr. bis fl. 1.20, per Pfund von fl. 2.50 angefangen und in Original-Kisten entsprechend billiger.

A. Floch, Wien, Bäckerstrasse 8.

Versandt von 6 Flaschen, auch diverse Sorten gegen Baar oder Nachnahme. 2-25

Advertisement for 'Die Selbsthilfe' (Self-Help) by Dr. L. Ernst, Homöopath. The text describes the benefits of the book for various ailments and provides contact information for the publisher in Pest.

Berliner Tageblatt, unabhängige politische Zeitung, Sonntagsblatt und ULK.

Tägliche Auflage: 30,500 Exemplare, wovon circa 9000 Exemplare außerhalb Berlins gelesen werden. Die großen Erfolge, welche dieses journalistische Unternehmen in einer so rapiden Weise, wie kein zweites Blatt in Deutschland, erzielt hat, sprechen wohl am deutlichsten für die Verlegenheit des Inhabers obgenannter Blätter. Das Berliner Tageblatt ist nunmehr nach der Einnahme...

Die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands. Je größer der Leserkreis einer Zeitung, umso mehr ist dieselbe verpflichtet und zugleich auch in der Lage, den Ansprüchen des Publikums in weitest möglicher Weise zu genügen. Diesen Standpunkt hat das Berliner Tageblatt stets gewahrt. Auch das humoristisch-satirische Wochenblatt ULK hat durch die glückliche Idee nicht allein die politische Wirkung gefördert, sondern auch in gemeinverständlicher Weise zu kultivieren, allgemeine Anerkennung und Lob verdient. Die allseitig als merkwürdig anerkannten Illustrationen von H. Scherzberg haben dem ULK den ersten Rang unter den humoristischen Zeitschriften verschafft. Das Berliner Sonntagsblatt enthält Novellen, interessante Artikel aus allen Gebieten, Humoresken, Mittheilungen aus Hauswirtschaft und Gewerbe etc. Im täglichen Beilagen des Berliner Tageblatt erscheint mit Beginn des neuen Quartals ein neuer Original-Roman von...

Clarissa Lohde unter dem Titel „Verloren“, der sich die Aufmerksamkeit der Abonnenten in hohem Grade erwecken wird. Der Abonnementspreis für das Berliner Tageblatt nebst illustriertem, humoristisch-satirischem Wochenblatt „ULK“ und dem so sehr beliebten „Berliner Sonntagsblatt“ beträgt für alle 3 Blätter zusammen incl. Postprovision. Alle Postanfragen des deutschen Reiches nehmen täglich Bestellungen entgegen. Autoren, Reiseberichte, Schilderungen. Die beliebtesten Sonntagsblätter von Siegmund Haber etc. c. e) Vermischtes. Provinz-Original-Correspondenzen, Theater, Kunst und Wissenschaft, Hauswirtschaft, Ernennungen, Concurs-Nachrichten. Vollständige Zeitungs-Listen der preussischen Klassen-Lotterie. d) Feuilletonistischer Theil. Romane und Novellen berühmter Autoren. f) Annoncen-Theil. Zahlreiche Annoncen aus allen Gebieten des öffentlichen Verkehrs in übersichtlicher Gruppierung.

Erste Siebenbürger Eisenbahn. Fahr-Ordnung. Giltig vom 1. Januar 1874.

Die mit eingetragenen Zahlen bedenten die Stunden und Minuten der Nacht von 6 Uhr Abends bis einschliesslich 5 Uhr 39 Minuten Früh.

Table of train schedules for the Siebenbürgen Railway, showing routes between stations like Wien, Pest, Czegled, Arad, and Karlsburg with departure and arrival times.

Table of train schedules for direct connections to various stations like Piski, Petrozsény, Banicza, and Krivadia.

Directe Bahn-Anschlüsse: I. In Arad: A. Zug No. 6 von Karlsburg an den um 12 Uhr 30 Min. Nachmittags nach Pest abgehenden Zug No. 102. Zug No. 4 von Karlsburg an den um 9 Uhr 10 Min. Abends nach Pest abgehenden Zug No. 104. B. Der von Czegled um 3 Uhr 36 Min. Nachmittags ankommende Zug No. 101 an Zug No. 5 nach Karlsburg. Der von Czegled um 5 Uhr 35 Min. Früh ankommende Zug No. 103 an Zug No. 3 nach Karlsburg. II. In Piski: A. Der von Arad um 1 Uhr 35 Min. Nachmittags ankommende Zug No. 3 an Zug No. 23 nach Petrozsény. Der von Karlsburg um 12 Uhr 18 Min. Nachmittags ankommende Zug No. 4 an Zug No. 23 nach Petrozsény. B. Zug No. 24 von Petrozsény an Zug No. 3 nach Karlsburg. III. In Karlsburg: A. Zug No. 6 an die Züge der Ostbahn No. 29 von Tövis, No. 32 von Hermannstadt und No. 2 von Kronstadt. B. Zug No. 5 an die Züge der Ostbahn No. 26 nach Tövis, No. 31 nach Hermannstadt und No. 1 nach Kronstadt.

Advertisement for Eisenmöbelfabrik Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17. The text emphasizes the quality and variety of their iron furniture.

Advertisement for Theodor Koritschoner's Mode- u. Feinwaaren-Fabriks-Niederlage „Zum Herrnhuter“. The ad highlights the wide selection of fabrics and clothing, including Peruvian and silk goods, and offers a large stock of black and colored fabrics.

Advertisement for Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke (Christmas and New Year gifts) from M. Herz, Uhrmacher in Wien. The ad lists various types of pocket watches and their prices, including gold and silver models with different complications.

Verlage: ... 1874.

... 1876 zu be...

... 20 fr.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

... 1874.

Ausländer Weine.

Table listing various wines from France, Rhine, and other regions with prices per bottle.

Spirituosen.

Table listing spirits such as rum, brandy, and cognac with prices.

Biere.

Table listing different types of beer and their prices.

Russischer und chinesischer Thee in allen Sorten.

A. Floch, Wien, Bäckergasse 8.

Versandt von 6 Flaschen, auch diverse Sorten gegen Baar oder Nachnahme.

Berliner Tageblatt, unabhängige politische Zeitung, Sonntagsblatt und ULK.

Tägliche Auflage: 20,500 Exemplare, davon circa 9000 Exemplare außerhalb Berlins...

Die Reichhaltigkeit, durch welche sich das Berliner Tageblatt bisher besonders auszeichnet, wird noch weiter ausgedehnt werden...

Erste Siebenbürger Eisenbahn. Fahr-Ordnung.

Giltig vom 1. Januar 1874.

Die mit [] eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Stunden und Minuten der Nacht von 6 Uhr Abends bis einschließlich 5 Uhr 59 Minuten Früh.

Table of train schedules for the Siebenbürgen Railway, showing routes between stations like Wien, Pest, and Karlsburg.

Directe Bahn-Anschlüsse:

Table showing direct train connections to Arad, Piski, and Karlsburg.

Advertisement for Eisenmöbelfabrik Reichard & Comp. in Wien, III, Marxergasse 17.

Advertisement for Theodor Koritschoner's Mode- u. Feinwaaren-Fabriks-Niederlage in Wien.

Advertisement for M. Herz's Uhren-Lager (watch shop) in Wien, featuring various watch models and prices.

Advertisement for 'Die Selbsthilfe' (The Self-Help) book by Dr. L. Ernst, Hemdepath, Pest.

PATE de GEORGE.

Man bittet, dieses Blatt in jeder Familie wohl aufzubewahren.

Veterinischer Balsam

aus Rosenblüthen und Tinkturen gegen alle Krankheiten der Pferde, Kühe, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde, Katzen, Vögel, Fische, Reptilien und Insekten. Preis pro Flasche 1 fl. 50 kr.

Brust-Tabletten gegen Grippe, Nerven, Husten und Keuchhusten. Preis pro Schachtel 70 kr., große 1.180. Bei Abnahme per Duz. 25% Nachlag.

Anodyne Necklace Childrens Teeth, englische Zahnpasten für Kinder zum Umländern, wodurch keine Zahneinbohrung und Schmerzleiden eintreten. Preis 2 fl., per Duzend 20% billiger.

Odontine (Zahnpasta) in Porzellanflaschen zu 80 kr. Bei 1 Duz. 20% Nachlag. Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, sowie auch Zahneinbohrung und blendend weiß zu erhalten, den Zahneinbohrer schmerzlos und auf unbedenkliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Blut zu reichern und zu verbrennen.

Cachou Aromatisé zur Beseitigung des überflüssigen Geruchs aus dem Munde nach dem Tabakrauchen, nach dem Essen, nach dem Genuss getragener Getränke, wie: Wein, Bier u. s. w., unentbehrlich bei dem Besuche besserer und feinerer Gesellschaften, bei Theater, bei Balls, bei Besuchen u. s. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkommen unschädlichen Pflanzenbestandteilen und sind als Präservativ gegen das Fäulnis der Zähne, sowie gegen Zahneinbohrungen bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche kaut man eine Pille, wodurch der überflüssige Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 60 kr.

Eau antiseptique. Dieses aus reinen Pflanzenbestandteilen bereitete Wasser ist seit Jahren erprobt und bewährt als Mittel zur Desinfektion, zur Reinigung aller Arten von Stoffen, als: Sommerkleidern, Hüften, Hüten, Kupferblech. Preis eines Flascens 1 fl. 1 Duzend 9 fl.

Froschenbalsam in Ziegeln zu 50 kr., welcher selbst bei veralteten Froschgeschwüren möglichst schnell den größten Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre als ein empfehlenswertes Mittel allgemeine Zustimmung erworben.

Max Florian Schmid's Med. Dr. und Professor'scher schmerzstillende, kühlende, antiseptische Zahn-Tinctur. Diese Tinctur, nach dem Original-Rezept bereit, wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnschmerzen, als auch als kühlendes Mundwasser bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großem Erfolge allgemein angewendet; die Tinctur hat zwei große Vorzüge: sie ist sehr wirksam und macht durch den angenehmen Geruch alle anderen Zahnpulverarten überflüssig. Es gibt zu haben in Flaschen zum Gebrauchs-Ansatzung zu 40 kr. Bei 1 Duzend 25% Nachlag.

Universal-Speisenpulver des Dr. Gelle. Wiederum ein in jeder Hinsicht auf die Verdauung und Blutreinigung, barmächtige, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Verden aller Art, Gichtausfälle, Mittel in der einseitigen chronischen Gicht. Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 kr., einer kleinen 24 kr.

Bruchpflaster. Vorzüglich anwendbar bei inneren Bruchstücken, bereitet und empfohlen von Dr. Krisl, practischer Bucharzt zu Basel. In Packungen sammt Beschreibung 3 fl. 60 kr.

Universalpflaster von Dr. Baron in Paris. Dasselbe ist ein Diaphan der Facultäten in Venedig und Paris belegt, über den Duz gepreist und der von 3- bis 10-tägigen Gebrauche das Anhalten der Wunden, besonders für Fieberkranken, Frostkranken, Krämpfe, alle mögliche Art Wunden durch Blutergüsse, Blasen, Stiche oder Schnitt, Scropheln, Entzündungen und Geschwüre, für den Wurm und Nagelgeschwür. Der Loth (Ziegel) kostet 30 kr.

Französisch-flüssiges Haarfärbemittel, um Haare jeder Art nach Belieben schwarz, braun und blond binnen höchstens 10 Minuten herbeizufärben, dessen Wirkungen bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Beschreibung bedarf. Ein Apparat dazu, d. i. zwei Bürsten und zwei Schalen, 50 kr. Ein Flacon flüssiges Haarfärbemittel 2 fl.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen zur Erhaltung, Verheilung und Stärkung der Sehkraft. Ein Flacon sammt genauer Gebrauchsanweisung 1 fl. 20 kr.

Kropf-Salbe gegen Blähungen, in Flaschen zu 40 und 80 kr.

Gicht- und Rheumatismus-Watta von Pattison (edw), ein Pflaster zu 70 und 40 kr., auch gegen Gichtreizen und Gelenkschmerz.

Pastilles digestives de Bilin (Biliner Verdauungsmittel). Die Pastillen werden durch keinen süßlichen Geruch, sondern durch einen angenehmen Geschmack erzeugt, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magen- und Darmbeschwerden und überflüssige Säure, gegen die Folgen der Überladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei lauem Aufstoßen. Preis einer Schachtel 60 kr.

China-Glycerin-Pomade, den Haarwuchs stärkende und den Haarwuchs befördernde Pomade. In Ziegeln zu 80 kr. und 1.50.

Ess-Bouquet, sehr feines Parfüm für Seidenstoffe und Wäsche überhaupt. Preis 1 Flacon 1 fl.

Augenburger Lebens-Essenz von Dr. Klesow. Dieses zu empfehlen bei barmächtigem Stuhlverstopfung, schlechter Verdauung, Hämorrhoidal-Verden. Ein Fläschchen sammt Gebrauchs-Anweisung 50 kr. und 1 fl. Per Duzend in Original-Flaschen um 25% billiger.

Dr. Callon's Wurmtabletten. Diese sind als ein unerschöpfliches Mittel bestens zu empfehlen; selbe schmecken sehr angenehm und können auch Kindern spielend gebraucht werden. Preis 40 kr. in Schachteln sammt Gebrauchs-Anweisung.

Steierischer Kräutersaft für Brust- und Lungenkrankheiten, Husten und Keuchhusten, ferner für kleine Kinder, als auch für alte, schwächliche Personen bestens zu empfehlen. Preis einer Flasche 87 kr.

K. k. pr. Tannochin-Pomade. Das süßliche und beste Haarwuchsmittel, nach dem Rezept des berühmten Tannochin, welches das Anhalten der Haare, besonders für Fieberkranken, Frostkranken, Krämpfe, alle mögliche Art Wunden durch Blutergüsse, Blasen, Stiche oder Schnitt, Scropheln, Entzündungen und Geschwüre, für den Wurm und Nagelgeschwür. Der Loth (Ziegel) kostet 30 kr.

Dr. Mayer's Magen-Essenz gegen Krämpfe, Verdauungs-Schwäche, Magenbeschwerden, Erbrechen und erprobtes Mittel gegen die Seekrankheit. Preis pro Flasche 1 fl. 50 kr.

Franzenberger Wasser zur Reinigung der Haut, des Kopfes und der Haare, mit weicherer Anwendung. Preis pro Flasche 1 fl. 50 kr.

Seehofer's ungarisch-Wund- und Magenbalsam in Flaschen zu 40 kr., vorzüglich bei jedem Fieber, bei jeder Art von Fieber, bei jeder Art von Fieber, bei jeder Art von Fieber. Preis 10 fl.

Librische Gesundheits-Kräuter. Das ausgezeichnete und bewährte Mittel gegen alle Brust- und Lungenleiden, alle Catarrhe, Verstopfungen des Magens, Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Congestionen, Kopfweh. Preis einer Flasche 1.20.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel für Kinder. Das bewährte Nahrungsmittel für Kinder, welches jeder Flasche beiliegen, sowie der Zeit Preis einer Flasche 70 kr.

Zahnpasta, k. k. priv., von Pfeffermann. Preis 1 fl. 25.

Die condensirte Milch, bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk & Co., Cham, Schweiz, ist die einzige von Baron v. Liebig analysirte und für den Gebrauch in Haushaltungen, für Arbeiter und Kinder (Säuglinge) empfohlene condensirte Milch. Preis 65 kr.

Barthaar-Stangenpomade, welche alle die vorzüglichen Eigenschaften der oberen Pomade besitzt, dient dazu, um den Nachwuchs des Barthaars länger zu erhalten, bis derselbe durch die Einwirkung der Pomade vollständig gefärbt ist. Die Stangenpomade kann zugleich als eine ausgezeichnete und mildeste Bartwache gebraucht werden. Preis 60 kr.

Zahnpulver-Puritas. Preis 1 fl.

Pastilles de Chocolat ferrugineux. Eisen-Chocolade gegen Blähungen und zur Unterstützung. Preis einer Schachtel 90 kr.

Zahnpasta von Popp. Preis 1.20.

J. Herbar's vegetabilische Antischmerzmittel, ein erprobtes Mittel zur schnellen und gründlichen Heilung der acuten, chronischen und unregelmäßigen Gicht, der nervösen Gicht, aller Formen von Rheumatismus und deren Folgen, als: Blähungen und Leberanschwellungen, Magenleiden, habituelle Stuhlverstopfung, Wasserleucht und Hämorrhoidal-Verden. Preis einer Schachtel, auf 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/122

Die Buchdruckerei

VON

THEODOR STEINHAUSSEN

(gegründet im Jahre 1785)

empfiehlt sich zur Anfertigung aller **typografischen Arbeiten, Etiquetten** aller Art, **Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Briefköpfe, Plakate, Preis-Courante, Empfehlungskarten, Visitenkarten**, die elegantesten **Tanzordnungen, Einladungs- und Mitgliedskarten, Circuläre** etc. etc. werden auf das **Geschmackvollste** ausgeführt und zu den **billigsten Preisen** notirt.

Bei Uebernahme von **größeren Drucksorten**, ganzen Werken, Brochüren etc. wird bei schnellster und elegantester Effecturung zu den annehmbarsten Bedingungen abgeschlossen.

Die in demselben Verlage täglich erscheinende älteste Zeitung Siebenbürgens (1786):

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten,

welche in ihrer Eigenschaft als **kosmopolitisches** Blatt Siebenbürgens in allen Theilen des Landes verbreitet ist, empfiehlt sich zu **wirksamen Inseraten** aller Art und wird die vierpaltige Garnondzeile bei einmaligem Inseriren mit 7 fr., bei zweimaligem mit 6 fr., bei dreimaligem mit 5 fr., jede weitere Insertion à Zeile mit 4 fr. excl. der Stempelgebühr à 30 fr. per Einschaltung berechnet. — **Die Herren Kaufleute und Annoncen-Expeditoren erhalten bei mehrmaliger Einschaltung 20% Rabatt.** — Beilagen werden angenommen.

Der **Pränumerations-Preis** ist: ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 fr., monatlich 85 fr. — Mit Postversendung: im Inland: ganzjährig 14 fl., halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 fr., monatlich 1 fl. 20 fr.; — im Ausland: halbjährig 9 fl., vierteljährig 4 fl. 50 fr.

Aufträge für die Buchdruckerei oder Zeitung erbitten wir entweder direct oder durch die an dem Kopfe unseres Blattes angeführten Firmen.

Drucksorten-Lager:

Arbeits-Bücher per Stück 25 fr., **Allodial-Rechnungen** per Buch 50 fr., **Amts-Protokolle** in Streitsachen 50 fr., **Aerztliche Zeugnisse** in Streitsachen 40 fr., **Anzeigen über steuerfreie Branntweinerzeugung** 45 fr., **Ausweise über Elementar-Schäden, A., B., 45 fr., Auszüge aus dem Fassions- und Lagerbuche** 45 fr., **Besitz-Zeugnisse** 40 fr., **Coupon-Consignationen** 45 fr., **Einnahms- und Ausgabs-Journale** für Allodial-Cassen 45 fr., **Eisenbahn-Frachtbriefe**, a) für Gilgut, b) für Laßgut, 10 Stück 15 fr., 25 Stück 30 fr., 50 Stück 50 fr., einzeln per Stück 3 fr., **Erberklärungs-Protokolle** 40 fr. per Buch, **Expensare** (2 Sorten) 40 fr., **Familien-Protokolle** 50 fr., **Frachtbriefe** für Frachter per Stück 1 fr., **Fremden-Protokolle** für Hôtels 40 fr. per Buch, **Gegenscheine** für Allodial-Cassen 40 fr., **Geschäfts-Protokolle** für Ortsämter (12 Sorten) 50 fr., **Geld-Journale** 40 fr., **Grundsteuer-Nachlass-Drucksorten** (4 Sorten) 45 fr., **Hauszins-Steuer-Bekanntnisse** 50 fr., **Kaufverträge**, deutsch, romanisch und ungarisch, 40 fr., **Kirchen-Rechnungen** 50 fr., **Licitations-Protokolle** 45 fr., **Matrikular-Auszüge** für Laufe, Verlobung und Trauung 40 fr., **Matrikel-Auszüge** in Sachen der Rekrutierung (Auskünfte) 50 fr., **Melde-Buch** für Honveds 45 fr., **Militär-Befreiungs-Drucksorten** (5 Sorten) 40 fr., **Namens-Register** für die gemeinsame Armee und Honveds 45 fr., **Pacht-Verträge**, Ausschank betreffend, 40 fr., **Pfändungs- und Schätzungs-Protokolle** 50 fr., **Protokolle** in Streitsachen 50 fr., **Rechnungs-Blanquetten**, Folio, Quart u. Octav, per Stück 1/2 fr., **Schubpass-Protokolle** per Buch 45 fr., **Schuldscheine** 40 fr., **Steuertabellen** 60 fr., **Steuerbüchel** per Stück 3 fr., **Speise-Zettel** per 100 Stück 2 fl., **Tabakbau-Anzeigen** per Buch 40 fr., **Tag-Zettel** für Hôtels, **Tauf-Matrikel-Auszüge**, **Tauf-, Verlobungs- und Todten-Protokolle** (Matrikel), **Tausch-Verträge**, **Theilungs-Entwürfe**, **Todfalls-Anzeigen** an Steuerämter (zwei Sorten), **Todfalls-Aufnahmen**, **Todten-Matrikel-Auszüge**, **Todten-**

schein, Todten-Certificate, Todten-Protokolle für Leichenbeschauer, **Vergleiche**, deutsch, ungarisch und romanisch, **Verlassenschafts-Inventare**, **Veränderungs-Ausweise** für die gemeinsame Armee und Honveds, **Verlobungs- und Trau-Matrikel-Auszüge**, **Viehpässe**, Rieß 9 fl., per Buch 50 fr., **Vieh-Certificate**, **Vollmachten**, **Urbarial-Entschädigungs-Tabellen**, **Urtheile**, deutsch und romanisch, **Quittungen** für Allodial-Cassen, **Vormundschafts-Decrete** 30 fr. per Buch.

Militärische Drucksorten:

Exhibiten-Protokolle, Format Nr. 5, per Buch 90 fr., **Täglicher Verpflegs-Standes-Rapport**, Format Nr. 4, per Buch 70 fr., **Ausweis über Standes-Veränderungen**, Titel, Format Nr. 4, per Buch 70 fr., **Einlagen** hiezu 70 fr., **Urheber- und Honved-Evidenzhaltungs-Drucksorten** (6 Gattungen) per Buch 50 fr.

Anschlag-Zettel:

Kalk zu verkaufen à 10 fr., **Mittagskost** zu haben à 15 fr., **Wohnung** zu vermieten à 10 fr., **Damenkleider** zu verfertigen à 10 fr., **Pferde und Wagen** zu vermieten à 15 fr., **Haus** zu verkaufen à 20 fr., **Gänzlicher Ausverkauf**, Plakate, à 20 fr., **Greislerei-Etiquetten** à 5, 10 und 20 fr. per Stück.

Ladenschilder für Kaufleute à 5 kr.:

Erdinen, russische, französische, **Lapardon**, **Caviar**, schwarzer, **Groyer-Käse**, **Holländer Häringe**, **Itra**, **rotte**, **Maltsche**, **Maroni**, **Kastanien**, **Ther**, russischer, **Rhum**, **Liqueur**, **Champagner**, **Ausbruch**, **Kaffee**, **Zucker**, **Reis**, **Gerste**, **Mehl**, **Preßgerm**, **Feigen**, **Sanditten**, **Limoni**, **Chokolade**, **Gries**, **Hirse**, **Petroleum**, **Seife**, **Zibeben**, **Mandeln**, **Tafel-Öel**, **Lampen-Öel**, **Beffer**, **Relken**, **Gissa**, **Salami**, **Käse**, **Schuhwachs**, **Dinte**, **Stärke**, **Kümmel**, **Kreide**, **Papier**, **Federn**, **Vorsäker Sauerwasser**, **Schweine-Schmalz**, **Siegelack**.

Wisskarten à 100 Stück 60 fr. bis 1 fl. 50 fr., **Kleiner Hauskalender** für das Jahr 1875, alter und neuer, brochirt 20 fr., **Siebenbürgischer Volkskalender** für das Jahr 1875 brochirt 50 fr., derselbe **samt vollständigem Landes-Schematismus** 1 fl.

